Bundesverband EnergieMittelstand
Fuels | VSI Lubes | Energy

Berlin, 23. November 2026

Pressemitteilung

EU-Wasserstoffstrategie: Markthochlauf von Wasserstoff und dessen Derivaten wirtschaftlich ermöglichen

UNITI begrüßt, dass die EU-Kommission ihre Wasserstoffstrategie aus dem Jahr 2020 überarbeitet. Eine Neubewertung der europäischen Wasserstoffpolitik ist angesichts des bislang unzureichenden Markthochlaufs und der veränderten wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen dringend erforderlich.

Hohe Kosten, unzureichende Nachfrage, regulatorische Unsicherheiten und fehlende Investitionsentscheidungen verhindern bislang einen ausreichenden Markthochlauf beim Wasserstoff, so die EU-Kommission in einer aktuellen Einschätzung. UNITI teilt diese Einschätzung und erhofft sich von der anstehenden Überarbeitung der europäischen Wasserstoffstrategie, dass die Wasserstoffpolitik zukünftig stärker an den wirtschaftlichen Realitäten und den Anforderungen einer resilienten europäischen Energieversorgung ausgerichtet wird.

„Die EU muss die wirtschaftlichen und regulatorischen Voraussetzungen dafür schaffen, dass erneuerbarer und CO_2-armer Wasserstoff sowie seine Derivate in ausreichenden Mengen, zu wettbewerbsfähigen Kosten und für ein breites Spektrum geeigneter Anwendungen verfügbar werden“, fordert UNITI-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn. Aus UNITI-Sicht kommt es dabei vor allem darauf an, dass die europäische Energiewende neben der Elektrifizierung eine weitreichende Defossilisierung gasförmiger und flüssiger Energieträger ermöglicht. Die bisherige regulatorische Fokussierung auf bestimmte Verwendungssektoren sollte überwunden werden, um wirtschaftlich tragfähige Produktions- und Absatzstrukturen unter ausdrücklicher Einbeziehung des Straßenverkehrs entwickeln zu können. „Bestehende Förderinstrumente müssen wirksamer auf die Mobilisierung privater Investitionen ausgerichtet werden“, so Elmar Kühn von UNITI. Praktikable Produktionsanforderungen und der Aufbau internationaler Energiepartnerschaften unter Nutzung globaler Erzeugungspotentiale bilden dafür eine wichtige Basis. Sie sind zugleich eine wesentliche Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige und resiliente europäische Energieversorgung.

UNITI-Stellungnahme zur Konsultation über die Erneuerung der Wasserstoffstrategie: https://www.uniti.de/fileadmin/user_upload/UNITI_Stellungnahme_EU_Wasserstoffstrategie_23-11-26.pdf

Über UNITI:
Der UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V. repräsentiert in Deutschland rund 90 Prozent des mittelständischen Energiehandels und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, Brennstoffen sowie Schmierstoffen. Täglich besuchen über 5,3 Millionen Kunden die ca. 10.560 Straßentankstellen der UNITI-Mitgliedsunternehmen, welche ca. 75 Prozent des Straßentankstellenmarktes ausmachen. Mit etwa 3.700 freien Tankstellen sind bei UNITI zudem fast 70 Prozent der freien Tankstellen organisiert. Überdies versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Wärme. Die

Verbandsmitglieder decken rund 95 Prozent des Gesamtmarktes für flüssige und feste Brennstoffe ab. Ebenso zählen mit einem Marktanteil von über 95 Prozent die meisten Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland zum Verband. Die rund 1.000 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 105 Milliarden Euro und beschäftigen ca. 120.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Pressekontakt UNITI:
Alexander Vorbau, M.A.
Leiter Kommunikation
Tel.: (030) 755 414-520
E-Mail: vorbau@uniti.de
UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V.